

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 26. Juli. Die Morgenblätter publiziren ein angesehenes amtliches Communiqué, welches hervorhebt, daß die jüngste Rede Lord Dyles (wohl Dartington's) Nichts enthält, was auf eine in diesem Jahre zu erwartende Parliamentsauflösung gedeutet kann.

Wien, 26. Juli. Das Fremdenblatt meldet aus Vrobo vom 25. Der Oberösterreichische Philoposiphos empfangt heute eine Deputation der Türken aus Derwent, Türkschibrod u. s. w., welche ihm die Beunruhigung der muslimanischen Bevölkerung für Leben, Eigentum und Freiheit ihrer Religion ausdrückt, doch zugleich die tiefste Ergebenheit gegen Oesterreichs erhabenen Herrscher bekundet. Philoposiphos antwortete freundlich, daß jede Furcht unbegründet sei, die Oesterreicher kämen als Freunde, um Sicherheit des Rechtszustandes und Wohlbefinden für alle seine Völker zu schaffen und würden alle Rechte und vollständigen Gewähr als gleichberechtigt anerkennen und schützen. Die Deputation, höchst befriedigt, versprach diese Worte möglichst zu verbreiten.

Wien, 26. Juli. Wie die „Presse“ aus Triest meldet, hat die Seeschiffe bekannt gemacht, daß der Hafen von Kio und der Canal von Suzzano Biolo mittels Seeminen geschlossen sind. — Ferner berichtet die „Presse“ aus Bukarest, daß die dortige Regierung bei den Kabineten vertraulich angefragt habe, ob eine Anerkennung der Unabhängigkeit ohne die formale Retrocession Besarabiens möglich sei; man hoffe, daß dies geschehen könne, selbst wenn sich Rumänien seine Rechte auf Besarabien reservirt.

London, 26. Juli. (Unterband.) Der Deputirte Conen überreichte eine Petition einer Vereinigung von Personen aus den nördlichen Städten Englands und aus London, in welcher beantragt wird, Lord Beaconsfield in den Anklagestand zu versetzen. — Auf eine Anfrage Gladstone's erklärte der Unterrichtssecretär Bourke, die Vorlegung des englisch-russischen Memorandums ohne Vorlegung weiterer Documente sei unzulässig, die Einwilligung der anderen Mächte zur Publikation dieser Documente sei nachgefragt worden. Von Seiten einer dieser Mächte sei die Antwort bereits eingegangen und darin die Einwilligung zur Publikation verweigert. — Dem Deputirten Solchen antwortete der Schatzkanzler Northcote, daß alle Schriftstücke, welche die englisch-türkische Convention betreffen, veröffentlicht werden würden, ebenso alle seit dem Abschluß der Convention über die besaglichen Details ausgetauschten Telegramme.

Deutsches Reich.

Aus der Umgebung des Kaisers hört man die erfreulichsten Nachrichten über den Einfluß, welchen der Aufenthalt im Freien auf die fortschreitende Besserung im Befinden des Kaisers ausübt. Guten Verheiraten nach ist in Leipzig im Palais des Fürsten Clary bereits eine Wohnung für den Kaiser gemietet. Der Kaiser würde nach dieser Angabe die kaiserliche Residenz verlassen, die sein derzeitiger Vater so viele Jahre hindurch bewohnt hat. Die Hirtengast, von Leipzig feiert noch alljährlich den 3. August, den Geburtstag jenes Monarchen, und es heißt, der Kaiser wolle seine Dispositionen treffen, um bereits am 3. August sich in Leipzig zu befinden.

Wie das „A. L.“ hört, wird Fürst Bismarck sich nach Schluß der Herbstsession des Reichstags auf längere Zeit von allen Geschäften fern halten und einen Urlaub auf unbestimmte Dauer antreten.

Der seitiger Gesandte in Madrid, Graf v. Pappe lbt, hat am 23. d. dem Könige von Spanien sein Abschiedsschreiben überreicht.

Der Bericht über die Organisation und lebhafteste Agitation der deutschen Socialdemokratie in London hat das verdiente Aufsehen in der deutschen Presse erregt und legt den Gedanken nahe, ob nicht auf diplomatischem Wege von der englischen Regierung ein Einschreiten gegen diese Gesellschaft von Conspiratoren verlangt werden kann, welche die Sicherheit und den Frieden eines freudemüthen Landes bedrohen. Die deutsche Regierung, der natürlich die Erstling dieses socialdemokratischen Herdes in London auch vorher nicht unbekannt war, hat, wie es damals hieß, bereits anlässlich der londoner Demonstrationen gegen den Kronprinzen, in dieser Beziehung eine Anfrage an die londoner Behörden gerichtet, über deren Erfolg indes bis jetzt nichts verlautet. Man wird jedoch erwarten dürfen, daß diese Frage weiter verfolgt werden wird, namentlich wenn in Folge der Schwärzung der socialdemokratischen Agitation in Deutschland die ausländischen Botschaften dieser Bewegung an Wichtigkeit und an Wirkung gewinnen.

Ueber den Erfolg der Willems'schen bei läßt sich noch so wenig sagen. In Berlin allein rechnet man auf ca. 100,000 W.

Oesterreich-Ungarn.

Erzherzog Johann Salvator ist am 23. d. in Agram angekommen und folglich nach Sissef weitergefahren, von wo er noch Nachmittags an seinen Bestimmungsort Kostanjica per Wagen abgereist ist, um dort das Commando der mobilen Gebirgsbrigade zu übernehmen. Die Entsendung eines Militärgesandes des Kaiserhauses zur Occupations-Armee hat in deren Reihen die lebhafteste Begeisterung hervorgerufen.

Die „Triester Zeitung“, die Demonstration in Rom besprechend, erklärt, daß die Bürger von Triest gut österreichisch sind und fordert das Municipium auf, den Italienern den Glauben zu benehmen, als wenn es in Triest „Schmerzschreie“ gäbe. In der nächsten Sitzung des Municipiums wird eine patriotische Kundgebung erwartet.

Zu den Wahlen.

Von einem conservativen Reichstags-Candidaten ging der socialdemokratischen „S. Fr. Fr.“ ein Schreiben zu, welches das Blatt sich nicht versagen kann, seinen Lesern mitzutheilen. Vermuthlich wird dasselbe auch in andern als socialistischen Kreisen Interesse erregen. Das Schreiben lautet:

Berlin, 22. Juli 1878. Nachlässig auf Ihre freundlich Einladung theile Ihnen mit, daß ich heute Morgen von 12 Uhr in der Redaktion vorbrach, um die betreffende Wahlangelegenheit mit Ihnen zu besprechen. Da ich noch Remonvencent von einem letzten Rathenschall bin, so konnte mit einer Beschränkung dieser Zeit in so kurzer Zeit leicht schaden, da die Sache hingegen aber Erlaubt, so bitte ich mit kurzer Auseinandersetzung schriftlich zu nehmen. Wie Ihnen bereits bekannt sein wird, haben sich in dieser Wahlkreise gegenüber: a. 3 Freie Partei, b. Christlich-Sociale, c. Socialdemokratische, d. Conservativ-

Wahlbänder Krantsfeld, Berlin (ca. 500 Stimmen). d. Reichsgerichte: Schön. Die Hauptangelegenheit schwand zwischen a. und b. Da nun a. und b. die Partei ist, die sich am meisten für die Arbeiter angeht, und b. den Sieg unbedingt zu machen. Denn für den Fall einer Stichwahl würden b. und c. für a. stimmen und diese den Sieg erlangen, was aber Partei kaum ausnahmsweise erlangen dürfte, da b. und c. einhellig für das Wahngesetz stimmen würden. In Bezug auf die Wahl, die für den Candidaten der Partei c. vorgesehen ist, so würde, als negativ-neutral, der Wahlstimme über das Wahngesetz sich zu enthalten. Es bietet um baldigen Bescheid. E. Krantsfeld.

Der Fall steht übrigens keineswegs vereinzelt da. Wie der „Triest“ aus Posen ein vortreffliches Wahlfreie mitgetheilt wird, hat dort ein hervorragender Conservativer vor einigen Tagen unumwunden erklärt, bei einer etwaigen Stichwahl zwischen Vasker und Grillenberg (dem plötzlich wieder aufgestellten socialdemokratischen Candidaten) für den letzteren stimmen zu wollen.

„Nietleben, 26. Juli. Die gestern Abend hier stattgefundene (siehe Nr. 172) Wahl hat in der That etwas über 100 Personen besucht. Nachdem Herr Gutschiefer früher zum Vorkommenden ernannt war, hielt Herr Dr. Richter den Herrn Prof. Foretius den Wählern von Nietleben und Umgebung vor. Wir haben, sagte Niebler, heute vor 1 1/2 und 5 Jahren, gegen die Socialdemokratie Front zu machen; wenn Sie sich nicht mit mir nicht öffentlich zeigen, so ist die Sache nicht anders, als die Wahl nicht den damaligen Bestimmungen der dieser Partei wiederholen. Und einen zweiten Gegner gilt es zu bekämpfen in den sogenannten „Regierungsfeindlichen“. Als ob es nicht gerade unsere Partei wäre, die sich diesen Namen beilegen möchte, die stets die treueste Stütze für Kaiser und Reich war! Da gilt es denn den treuesten Mann zu wählen, der beiderseitig, beständig, im besten Interesse bewirkt hat. Hören Sie ihn und urtheilen Sie, ob der Mann der Feind der Regierung ist. Herr Prof. Foretius entwickelte darauf — zum sechsten Male, wie er sagt — sein in hinlänglich bekanntes Programm und nahm dann besonders die in der ersten Versammlung der Liberalen, nach dem die Wähler für die Frauen, wie die Kinder noch wirthamer zu schaffen, wie bisher und darauf hinzuwirken, daß die Kinder unter 14 Jahren einmal jährlich von der Arbeit ausgeschlossen werden. Hierauf ergriff Herr Dr. Richter zum einmal das Wort, um die 70jährige Greisin, die Herr Niebler zu nennen, Wort, um sich gegen die Candidatur des Herrn Niebler zu wenden, wenn er die Verhandlungen begehren hätte, in denen er als Candidat empfohlen wurde. Herr Niebler wurde als Compromißcandidat bezeichnet — ja, er ist einer von allerhand Conservativen und Christlich-Socialen — aber die Volkspartei hat bei dem Compromiß gefehlt. Wie die Gegner, nachdem sie in der ersten Versammlung der Liberalen das Wort ergannen hatten, ihnen auf der zweiten vereinigt haben, so haben sie dadurch nur ihre Schwäche constatirt. Sie haben ferner mit ihren Unterschriften gezeigt, die sie zumeist durch Amtsdienere und einige Vorkoren einholen haben. Hätten die Liberalen in der That gemollt, so würden ganze Zeitungsblöcke mit Namen zu füllen sein. Ich erlaube mir, die Liberalen, die sich liberalen haben nicht zu bleiben. Beziehen Sie sich und mit dem Liberalismus groß geworden, es muß mit demselben gehen. Frühere Nacht wurde heute das Wort abgeben, wenn nicht das liberale Brechen 1866 über Oesterreich und 1870/71 über Frankreich gefehlt hätte, ein enormer Wohlstand über die ganze Erde ausbreiten. Der Ultramontanismus würde im entgegengekehrten Falle heute ein enormes Reich über die ganze Erde ausbreiten. Niebler bringt jedoch ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Kaiser und der Vorlesung ein ebenmäßig aufgenommenes Hoch auf das deutsche Reich aus. Bei der Abstimmung ergab sich, daß alle Anwesenden für Herrn Foretius zu stimmen gewillt seien. Einige wenige, die anderer Meinung sein mochten, hatten sich vorher freiwillig entfernt.

Salle. 19. Juli.

— Aus der Universitäts. Die Mittheilung in Nr. 163 u. W. über die Wahl des Herrn Superintendenten Hering in Witten für die durch den Tod Wolters erledigte Professur in der theol. Facultät hat sich nunmehr bestätigt und wird derselbe mit nächstem Semester sein neues Amt antreten. — Der praktische Arzt und Docent der Zahnheilkunde in der medicinischen Facultät Dr. med. Holländer ist zum Professor ernannt worden.

— Gestern wurden uns drei auf einem Stiele gepackte Sauerthürchen gesendet, welche von einem Wägen in einem Garten bei Göttingen gefüllt worden. Diese Thiere hatten die normale Form, lebten neben einander und waren leicht zusammen zu packen, während die dritte, von schmalen, länglicher Form, auf einer kleinen Verankerung des Stieles zwischen den beiden andern, darüber sich befand. Alle drei Früchte waren in einer Ebene gewachsen so daß Linien, von einem Punkte zum andern gezogen, ein ganz richtiges Bild der Frucht auswiesen. Diese merkwürdige Fruchtbildung dürfte zu den größeren Seltenheiten zählen.

Vermischtes.

— [Zur Nordpolerpedition des New-York Herald.] Nach einer Mittheilung aus New-York macht Herr Bennett, der Eigentümer des New-York Herald, den Vorstoß, die Nach-Damtleis auf eine Entdeckungszug auf dem Wege über Spitzbergen nach dem Polarmeer zu senden, zur Vervollständigung der Expedition der Banden, die auf einem andern Wege sich dem Nordpol zu nähern versuchen wird.

— (Ein rentierter Erbe.) Dem Berliner Stadtgericht liegt nach der „Triest“ folgender wunderlicher Fall vor. Eine Erbschaft von 180,000 M. befindet sich seit Anfang dieses Jahres unter Administration des Gerichtes, welche weder bestritten, noch irgendwo bestritten ist, und der Erbe in ein Advokat des Reiches, das heißt er verleiht bisher alle Versuche, ihm das Testament zu infirmiren. Alle gerichtlichen Aufschüben an den beim Tode des Erblassers auswärts verweilenden Erben, alle Briefe des Waisenverwalters blieben unbeantwortet, und seitdem konnte Niemand, wo der Erbe sich aufhält, die Erbschaft zu empfangen. Einmal um die Wende, so rentierte Erbe nicht. Versteht und unterliegt von einer milden älteren Dame, weilt er in einem reisend gelegenen Städtchen Süddeutschlands, aller Mittel beraubt; und da nun auch die Dame nicht mehr auf ihn verwenden konnte, wendete sie sich dort an einen Geldmann um Ausbille, bis es möglich sein werde, dem jungen Waisenverwalter selbst zu schreiben, so verfahren, welchen die Erbentante, der also Angegangenen, welcher einem Berliner Schwindler vermittelte, wandte sich nach Berlin um Auskunft an Bekannte, und so ist dem Waisenverwalter indirect Kunde von dem verschwundenen Erben zugekommen. Berechnen frug man sich, was den rentierten Erben bezuglich der Erbschaft zu thun sei, und es ergab sich, daß der Erbe krankheit ist, und deshalb ausgeschlossen, weil der bezugliche Name für ganz gesund gehalten. Jedochfalls hat man es mit einem Sonderling zu thun, der in unserer Zeit, die am Golde hängt, nach Golde drängt, kaum seingelassen finden dürfte. Wie der Waisenverwalter und das Gericht nun ihren Erben einfangen werden, und ob er

dem schweren Unglück einer Erbschaft von 180,000 M. endlich Stand halten wird, muß die Zukunft lehren. — (Die sieben Criminal-Deputirten des Landgerichts in Berlin fällt, geht dahin: „Ein Exequatibener, welcher den Exequenten zuerst bebildet, befindet sich von diesem Augenblicke an nicht mehr in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes und darf von dem Andern nicht mehr angewandt werden.“)

— (Das Christenbekenntnisse von Rom nach Belgien) 1000 als verurtheilt bezeichnet werden. Am 23. Juni wurden 1100 Tausend in Rom in Freiheit gesetzt. Derselben mußte die Tour in 2 bis 3 Tagen zurückgelegt, jedoch traf die erste, erst nach neunzigem Tage in ihrem Schiffe ein, die zweite brandigte 11 Tage bis zum 13. Tausend, also in einer Zeit von 2 Wochen, waren von 1100 Tausend, also 1 pht. in der Seemacht wieder angelangt. Das Groß ist verloren, hat sich verfliegen oder ist den Nordböden oder dem Gewitter verfallen.

— (In der Kirche von Mitz geteilt.) In der Kirche von Mitz geteilt in Gurdorf in Krain schlug nach der R. fr. W. bergangenen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, der Blitz, eben als die Kirchenvorsteher beim Gottesdienste versammelt waren, in den Kirchthurm ein und drang auf den Chor in die Kirche, wo er 3 Männer, darunter 2 Brüder, tödtete und eine Menge Leute verbrannte, von denen viele ihren Wunden erliegen werden. Schon im vorigen Jahre schlug der Blitz in diesen Kirchthurm ein; doch waren damals keine Leute in der Kirche anwesend und nur der Pfarrer in Gefahr.

— (Fast lebendig verbrannt.) In Goslar ereignete sich der Unglücksfall, daß, als des Abends ein Mädchen kleiner aus dem Schranke nehmen wollte, die Lampe explodirte und sich der brennbare Stoff über den Körper des Mädchens ergoß, so daß es im Augenblicke in hellen Flammen stand. Was den Rest des Mädchens anging, so lag sie in der Höhe, in der sie sich befand, verbrannt wurde; das Mädchen liegt jedoch an den erlittenen Brandwunden so schwer darnieder, daß an ihrem Aufkommen zweifelhaft wird.

Zobesfälle.

Dr. Karl Freiherr v. Gersdorff auf Alt-Seibenberg und Dürich, seit 1868 Mitglied des Reichstages, ist in der Nacht zum 24. d. an Gehirnblutungen gestorben. Am 24. d. M. verstarb zu Berlin der Professor und Historiker Ernst G. Schöge, schon in den dreißiger Jahren vielfach bekannt und beliebt durch seine neuen Kinderbilder, von denen viele durch Lithographie vervielfältigt sind, in späterer Zeit durch seine Hefen der antiken, theils der religiösen Kunst angebotenden Wandgemälde.

Carl Notianstky.

Der Schöpfer der pathologischen Anatomie, der berühmte Gelehrte Carl Notianstky ist, wie wir bereits meldeten, am 23. Juli zu Wien verstorben. Seiner Thätigkeit verdankt die medicinische Wissenschaft und Krone einen epochemachenden Umbruch. Wie der berühmte Physiolog Johannes Müller und der Begründer der physiologischen Chemie, Justus Liebig, auf dem Gebiete der Anatomie die Naturwissenschaften zum ersten Male zur gehörigen Geltung. Nun begann die neue Ära der Medicin, welche in der Wissenschaft als die sogenannte „Wiener Schule“ bezeichnet wurde und als deren Begründer Notianstky gilt. Seinen scharfen genauen und scharfsinnigen Beobachtungen gelang es, die Anatomie des Menschen und thierischen Körpers den Vorkoren und die Aufeinanderbezüge der krankhaften Störungen im lebenden Körper zu erklären. Im März 1866 begab Notianstky die dreißigjährige durch ihn vorgenommene Reorganisation der medicinischen Fakultät durch. Die Ergebnisse all der vielen laudend Untersuchungen legte Notianstky in seinem Werke über die pathologische Anatomie nieder, welches die wissenschaftlichen Welt mit Entzücken erregte und in alle civilisirten Länder abgetragen wurde. Notianstky hatte die Vorlesungen zu seinem großartigen Werke in einer unerschöpflichen, auf das düstliche ausgestatteten Leichenkammer des Wiener allgemeinen Krankenhauses vorgenommen, und dieselbe wurde bald der Zielort der Wanderungen wissenschaftlicher Schüler aus allen abgelegenen Theilen der Welt. Die Bemühungen Notianstky's gelang es, den Neubau eines anatomischen Museums durchzuführen, welches 1862, mit aller Mühseligkeit durch Staatsmittel und Spenden mehrerer Professoren ausgestattet, dem öffentlichen Volke übergeben wurde. Die Rede, mit welcher Notianstky seine Vorträge im neuen Gebäude eröffnete, machte ungeheures Aufsehen. Er übertrug in derselben die Freiheit der Forschung als das höchste Postulat, denn „wo der Gelehrte ein Recht hat, kann keine Freiheit sein“. Er bekannte sich in seinem Vortrage offen zum Materialismus in der Wissenschaft, zu jenem, welcher Aberglaube, was er nicht mit seinen Sinnen zu fassen und zu beweisen vermag, in das Reich des Glaubens verweilt, aber sich die Freiheit der Wissenschaft zu verschaffen sucht, und die höchsten Ansprüche für ihre Zwecke Capital zu schlagen. Die Antwort auf diese Bemühungen war die Ernennung Notianstky's zum Medicinal-Rectoraten im Ministerium für Cultus und Unterricht, wo er bis zu seinem Tode als Rector arbeitete. Bis zum Jahre 1871, in welchem er seinen 70. Geburtstag feierte, war er als Rector des k. k. Universitäts-Collegiums, drängte sich an den Vorträgen des „Vaters Not“, wie er genannt wurde, in einer Weise, daß gar Viele oft vor der Thür stehen blieben mußten. Notianstky stand im 75. Lebensjahre; er war am 11. Febr. 1804 geboren worden, und zwar in der böhmischen Stadt Königgrätz. Ungedacht seines geistlich klingenden Namens war er durch und durch deutsch und erklärte dies wiederholt, so namentlich bei der Feier seines heiligsten Geburtstages in der Akademie der Wissenschaften. In Wien lebte er schon seit seinen Studienjahren, indem er dort die Universität absolvirte und 1828 das Doctorat erwarb.

Wandels, Verkäufe und Auktionen-Nachrichten.

Salle, 25. Juli. (Weiß-Weinweine.) Weinmarkt 00 15,75 bis 16,50 M. Weinmarkt 0 14,75—15,75 M. Roggenmarkt 10 10,00 M. Roggenmarkt 01 10,50—10,75 M. (Alles für 50 R. Netto.)

Samburg, 23. Juli. In der zurückgegangenen Woche hat sich der Handel in Caffee ziemlich lebhaft gehalten und dem Artikel einen höheren Werth angewiesen. In jeder ging weniger um. Die an den Markt gebracht Caffee, bezwinge r. finden meist in Caffee, der in voriger Woche nach Samburg, nach dem letzter H. M. Auction, mußte für fast alle Nummern Gemüth bemittelt werden und schließlich waren selbst zu den erhöhten Courten keine Verkäufer mehr zu finden. In den letzten Tagen nahm der Markt einen ruhigeren Ton an. Von Privatverkauf sind hier 400 Ballen Timor, 800 Ballen Padang, 804 Ballen Java westlichste Veräußerung, 71 Ballen Java, 200 Ballen 1702 Ballen Palembang. — Saat und Samen. Wappat, mit dem Eintritt künftiger Witterung, lustlos gemüth, mehr durch Wangel an Kaufwillen, als durch harten Angebot. In voriger Woche wurde Oct. 7 410, 407, 406, 405 abgegeben. Wappat ist zu 7 418, 415 und unter der Hand zu 7 414 realisirte. Von neuer Getreide, nach Qualität, und im Ganzen ist fast 800 Tausend in den inländischen Märkten begeben. Weizen in loco und auf Lieferung ist gemüth, doch ohne Wandel. Inländischer Weizen etwas niedriger, Verchiedenes wurde begeben. Weizen- und Canariensamen unverändert. In Mithras sind in voriger Woche nur schleppenden Absatz, directe Waare blieb

preisfest, 39/4, Septbr.-Decbr. 7 39/4, 39, Mai/ 40/4 & 40.

Coursbericht v. Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Berlin-Anhalt. St.-Act. 96.40. Berlin-Potsdam-Wagdeburg. St.-Act. 80.50. Berlin-Stettiner St.-Act. 116.25. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 77.50. Glin-Wilhelmsen St.-Act. 107.75. Magdeburg-Südliche St.-Act. 128.25. Oberhessl. St.-Act. 121.00. Rheinische 110.25. Franzosen 460. Lombarden 137.50. Defier. Credit-Act. 459. Darmstädter Bank-Actien 123.40. Disconto-Command-Anth. 142. Preuss. Conf. 4 1/2 pCt. Anleihe 106.40. Russ. Loan 120. Kurz Mittelstand. Österreichische Anleihe 175.50. Ruminische Stamm-Actien 321.25. Russische 5 pCt. Anleihe von 1877 84.90. Tendenz: fest.

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 25. Juli, Nachm. 2 Uhr 5 Min.
Fonds-Börse.
4 1/2 % Preuss. Confol. Anleihe 105.10. Bergisch-Märkische 77.50. Glin-Wilhelmsen 107.75. Magdeburg-Südliche 128.25. Oberhesslische 121.00. Rheinische 110.25. Franzosen 460.50. Lombarden 138. Defier. Credit-Act. 458.50 Tendenz: fest.

Den Verkauf u. Kauf von Gütern, Dänern, Gasthäusern, Mühlen, Feld, fongie Capitalien vermittelt.

Gekauft werden:
27.000 M zur 1. Hypothek, Gartenfeld, Werth 54.000 M, halbtig.
18.000 M zur 1. Hypothek auf Feld zum 1. October d. J.
Verkauft werden:
19.000 M zum 2. Januar 1879 zu 4 1/2 Prozent.
24.000 M auf sichere Hyp. fongie. Erfurt. Meißing, Kirchplatz 170.

Geschäftshäuser-Verkauf.

Ein Materialgeschäft (3400 Thaler), 1000 Thaler Anzahlung. Ein dergl. (2500 Thaler), Hälfte Anzahlung. Ein dergl. (2500 Thaler), in einem reichen Dorf, 1200 Thaler Anzahlung. Ein dergl. (850 Thaler), mit 350 Thaler Anzahlung. Eine Fabrik (2500 Thaler), 1000 Thaler Anzahlung. Näheres durch den Agenten **Hr. Heinicke, Alleeen a/S.**

Ein in verkehrlicher Lage liegendes, bequemes, flottes Materialgeschäft mit Sponsalgerechtigkeit voll Verhältnissen halber mit Inventar sehr billig veräußert werden. Liebergabe sofort oder 1. October c. **Hr. K. 1173** in der Annonen-Expedition. **Triest** in Halle a/S. niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Halle ist preiswerth zu verkaufen. (Anzahlung 2000 M) zu erfragen **Mühlberg 7.**

Guts-Verkauf.

Ein Landgut in der Nähe von Naumburg, mit ungefähr 60 Morgen gutem Boden, darunter Holz, Weide und ein in der besten Lage befindliches Weinberg ist mit vollständigem Inventar verkauft werden. **Auktion erhält C. Höder, Hofb. a/S. in Naumburg a/S. Unterhändler** werden verbeten.

Einem Economen, der 5-6000 Thaler Vermögen hat, bietet sich Gelegenheit, ein Gut von 300 Morgen (eigen und Pach) vorzuziehen. Näheres mit fester Hypothek zu übernehmen.

Ein Gut von 700 Morgen, 16000 Thlr. Anzahlung.
Ein Gut von 1000 Morgen, 25000 Thlr. Anzahlung.
Ein Gut von 285 Morgen, 14000 Thlr. Anzahlung.
Größere Güter mit Fort u. sehr preiswürdig.
Demmin. Km. C. Kleinmann.

Ein Haus mit Garten, Miethbetrag 400 M, für 7000 M zu verkaufen. **Adr. unter N. 8. bei Rudolf Hoffe** hier niederzulegen.

Ein flottes Material-Geschäft ist preiswerth zu übernehmen. **Wo? zu erfragen bei Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein Material-Geschäft in bester Geschäftslage, worin nebenbei auch ein schwingendes Bier-Geschäft betrieben wird, ist mit Wohnung zum 1. October zu beziehen. **Zu erfr. Kapfenstr. 21. 1. Boden.**

Ein Materialgeschäft in einem großen Dorfe, Umsatz 6000 M jährlich, mit noch mehreren Nebenbranchen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt **Carl Saller in Landsberg b. Halle.**

Ein Wäsche- und Weißwaaren-Geschäft in einer größeren Fabrikstadt Thüringens, seit 7 Jahren bestehend, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Derselben niederzulegen unter **H. D. 975** in der Annonen-Expedition von **Hausenstein & Vogler, Leipzig.**

Der **Rechtsbefrei** in einer großen Geschäftslage ist wegen Familienverhältnissen von einem schwingenden Bier-Geschäft sofort zu übernehmen. Das Nähere zu erfahren in **Halle, Fietzbergstraße 3**, portofrei.

Beizen: August 197. Sept.-Octbr. 196.50.
Wagen: August 126. Sept.-Octbr. 129.
Safer: August 117. Sept.-Octbr. 123.
Winkel: Juli 65. Sept.-Octbr. 62.90.
Spiritus: loco 64.50. Juli 63.80.

Redigirte Anzeigen.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Juli, predigen:
H. H. C. Franke: Vorm. 8 Uhr für die St. Moritz-Gemeinde in Verberd, Sonntag, Vorm. 10 Uhr für die M. A. H. H. Gemeinde in Verberd. Nachm. 2 Uhr für beide Gemeinden. **Diac. Nießmann.** Montag 29. Juli Abends 6 Uhr **Bibelstunde**. **Archidiaconus.** Dinsdag 30. Juli Abends 6 Uhr **Verberd.** **Welle.** Vorm. 10 Uhr **Verberd.** **Kantor Siedel.** Freitag 2. Aug. Vorm. 10 Uhr **allgemeine Beichte** und **Communio**. **Diac. Nießmann.** **Neumarkt:** Sonnabend 27. Juli Abends 6 Uhr **Vesper**. **Kantor Hoffmann.** Sonntag 28. Juli Vorm. 9 Uhr **Verberd.** Nachm. 2 Uhr **Kinderlehre**. **Kantor Jordan.** Mittwoch 31. Juli Vorm. 10 Uhr **Beichte** und **Communio**. **Kantor Hoffmann.** Abends 6 Uhr **Bibelstunde**. **Diac. Nießmann.** Vorm. 9 Uhr **Kantor Siedel.** Nachm. 2 Uhr **Kinderlehre**. **Verberd.** **Welle.** Freitag 2. Aug. Abends 8 Uhr **Bibelstunde** (**Mission**).

Ein Haus in gesunder Lage (Nähe des Bahnhofs) zu 3000 M zu verkaufen. Anzahlung gering. Wo? sagt die Exped. d. Sa. 89

Stube und Kammer, bestehend für eine einzelne ältere Dame oder Herrn, ist per jetzt oder 1. October zu vermieten. **gr. Steinstraße 22.**

Stube und Kammer zu vermieten. **Bernburgerstraße 16.**

Große Miethstraße 18 ein Laden und die erste Etage zum 1. October zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, mit oder ohne Möbel, wird von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. **Dierßen P. 140** erbitte in der Expedition dieser Zeitung.

Wohnung zu 28 M vermietet. **Giechdienten, H. Breitestraße 16.**

Stube, Kammer, Küche, vertheilt. **Entrée ist zu verm. Leipzigerstr. 34.**

Edel der Charlotten- und Augustastr. Nähe der Bahn, sind herrschaftl. Wohnungen von 150-250 M zum 1. October oder auch früher zu beziehen.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. **Bernmannstr. 12.**

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist veränderungshalber sofort zu vermieten. **Bergstraße 4, part., am Paradeplatz.**

Die neuem eingerichtete **Barterre- und Bel-Etage** in dem Hause **Augustastr. 8** sind zu verm. **H. Geiser.**

St. u. n. s. zu vermieten **Hary 41.**

Wohnungen von 45-100 M sind zu vermieten zum 1. October. **Stansdorferstraße 10.**

Möbl. Stube m. Hof **Vindtenstraße 5.**

Kleines möblirtes Stübchen zu vermieten. **Preis 2 M.** **Langgasse 3.**

Hr. m. B.-St. d. s. vrm. gr. Miethstr. 52.

Anst. Schlafst. mit Hof **Kuhngasse 6.**

Anst. Schlafst. off. a. d. **Miethstr. 8.**

Ein Stall für 2 Pferde und für einen Wagen, nahe am Markt, ist sofort zu verm. **Zu erfr. in d. Exp. d. S. 90**

Geübte Malergehilfen

erhalten dauernde Arbeit bei **Wihl. Schaff, Malernstr.**

Korbmacher

auf Wartarbeit gesucht. **Gebr. Elgisch, Halle.**

Ich suche einen gut empfindlichen Hausmann. **Steinbach, Köhngstr.**

Einige tüchtige **Bauhilfen** oder in Bauhilfen geübte Zimmerleute sind zu stellen. **Bauhilfen v. C. Schab, Klausberg-Vorstadt.**

Stellung-Geuch.

Ein zuverlässiger, junger Mann, der gut Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in einem Comtoir oder in einem Banngeschäft als Bote. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. **Antwrt. kann sof. od. bis 1. Oct. erfolgen.** Näheres darüber bei **Frau Wiese, Feldstraße 6.**

Auf mein Gut in Priester suche ich per 1. October c. einen **Domestiker.** **Ritterg. Merbig, C. Bieler.**

Lehrlingsgesuch.

Ich suche zum 1. October c. für mein **Engros-u. Detailgeschäft** einen Lehrling mit der nötigen Schulbildung. **Otto Thiem.**

Ein **Verding** findet nach Unterkommen bei dem **Zenglindemeister Thote** in **Bredno.** **Bemerk** wird noch, daß bei mir viel **Maschinenbau** betrieben wird.

Für ein flottes flottes **Detail-Geschäft** wird zum sofortigen Antritt ein **Sohn** adäquater Eltern unter sehr günstigen Bedingungen als **Verding** gesucht. **Herrn** mit eigener **Handarbeit** der **Knaben** nimmt die **Expedition** dieser Zeitung unter **Chiffre C. 139** entgegen.

Getreide-Börse.
August 197. Sept.-Octbr. 196.50.
Wagen: August 126. Sept.-Octbr. 129.
Safer: August 117. Sept.-Octbr. 123.
Winkel: Juli 65. Sept.-Octbr. 62.90.
Spiritus: loco 64.50. Juli 63.80.

Redigirte Anzeigen.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Juli, predigen:
H. H. C. Franke: Vorm. 8 Uhr für die St. Moritz-Gemeinde in Verberd, Sonntag, Vorm. 10 Uhr für die M. A. H. H. Gemeinde in Verberd. Nachm. 2 Uhr für beide Gemeinden. **Diac. Nießmann.** Montag 29. Juli Abends 6 Uhr **Bibelstunde**. **Archidiaconus.** Dinsdag 30. Juli Abends 6 Uhr **Verberd.** **Welle.** Vorm. 10 Uhr **Verberd.** **Kantor Siedel.** Freitag 2. Aug. Vorm. 10 Uhr **allgemeine Beichte** und **Communio**. **Diac. Nießmann.** **Neumarkt:** Sonnabend 27. Juli Abends 6 Uhr **Vesper**. **Kantor Hoffmann.** Sonntag 28. Juli Vorm. 9 Uhr **Verberd.** Nachm. 2 Uhr **Kinderlehre**. **Kantor Jordan.** Mittwoch 31. Juli Vorm. 10 Uhr **Beichte** und **Communio**. **Kantor Hoffmann.** Abends 6 Uhr **Bibelstunde**. **Diac. Nießmann.** Vorm. 9 Uhr **Kantor Siedel.** Nachm. 2 Uhr **Kinderlehre**. **Verberd.** **Welle.** Freitag 2. Aug. Abends 8 Uhr **Bibelstunde** (**Mission**).

Ein Haus in gesunder Lage (Nähe des Bahnhofs) zu 3000 M zu verkaufen. Anzahlung gering. Wo? sagt die Exped. d. Sa. 89

Stube und Kammer, bestehend für eine einzelne ältere Dame oder Herrn, ist per jetzt oder 1. October zu vermieten. gr. Steinstraße 22.

Stube und Kammer zu vermieten. Bernburgerstraße 16.

Große Miethstraße 18 ein Laden und die erste Etage zum 1. October zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, mit oder ohne Möbel, wird von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Dierßen P. 140 erbitte in der Expedition dieser Zeitung.

Wohnung zu 28 M vermietet. Giechdienten, H. Breitestraße 16.

Stube, Kammer, Küche, vertheilt. Entrée ist zu verm. Leipzigerstr. 34.

Edel der Charlotten- und Augustastr. Nähe der Bahn, sind herrschaftl. Wohnungen von 150-250 M zum 1. October oder auch früher zu beziehen.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Bernmannstr. 12.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist veränderungshalber sofort zu vermieten. Bergstraße 4, part., am Paradeplatz.

Die neuem eingerichtete Barterre- und Bel-Etage in dem Hause Augustastr. 8 sind zu verm. H. Geiser.

St. u. n. s. zu vermieten Hary 41.

Wohnungen von 45-100 M sind zu vermieten zum 1. October. Stansdorferstraße 10.

Möbl. Stube m. Hof Vindtenstraße 5.

Kleines möblirtes Stübchen zu vermieten. Preis 2 M. Langgasse 3.

Hr. m. B.-St. d. s. vrm. gr. Miethstr. 52.

Anst. Schlafst. mit Hof Kuhngasse 6.

Anst. Schlafst. off. a. d. Miethstr. 8.

Ein Stall für 2 Pferde und für einen Wagen, nahe am Markt, ist sofort zu verm. Zu erfr. in d. Exp. d. S. 90

Geübte Malergehilfen

erhalten dauernde Arbeit bei Wihl. Schaff, Malernstr.

Korbmacher

auf Wartarbeit gesucht. Gebr. Elgisch, Halle.

Ich suche einen gut empfindlichen Hausmann. Steinbach, Köhngstr.

Einige tüchtige Bauhilfen oder in Bauhilfen geübte Zimmerleute sind zu stellen. Bauhilfen v. C. Schab, Klausberg-Vorstadt.

Stellung-Geuch.

Ein zuverlässiger, junger Mann, der gut Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in einem Comtoir oder in einem Banngeschäft als Bote. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. Antwrt. kann sof. od. bis 1. Oct. erfolgen. Näheres darüber bei Frau Wiese, Feldstraße 6.

Auf mein Gut in Priester suche ich per 1. October c. einen Domestiker. Ritterg. Merbig, C. Bieler.

Lehrlingsgesuch.

Ich suche zum 1. October c. für mein Engros-u. Detailgeschäft einen Lehrling mit der nötigen Schulbildung. Otto Thiem.

Ein Verding findet nach Unterkommen bei dem Zenglindemeister Thote in Bredno. Bemerk wird noch, daß bei mir viel Maschinenbau betrieben wird.

Für ein flottes flottes Detail-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Sohn adäquater Eltern unter sehr günstigen Bedingungen als Verding gesucht. Herrn mit eigener Handarbeit der Knaben nimmt die Expedition dieser Zeitung unter Chiffre C. 139 entgegen.

Bahor Seiler. - Domkirche. Vorm. 10 Uhr D. Neuenhaus Abends 5 Uhr **Sompred.** **Alber.** **Katholische Kirche:** Abends 7 Uhr **Scrubel.** **Barter Wöler.** Vorm. 9 1/2 Uhr **Caplan Peter.** Nachm. 2 Uhr **Christliche Barter Wöler.** **Evangelische Lutherische Gemeinde,** gr. Berlin 14, jeden Sonntag u. evangelische Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr **Gottesdienst.** **Wöler:** Peter der H. **Evangelische.** Vormittags 10-12 Uhr **Gottesdienst.** außerdem Sonntag Nachmittag 5 Uhr und Donnerstags Abends 8 Uhr **Evangelischepredigt** für Jedermann. **Wapfien-Gemeinde,** Rammische Straße 16, in Saale zu den 3 **Edwänen.** Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachmittag 3 1/2 Uhr. **Giechdienten:** Vorm. 9 Uhr **Sup. Urtel.** Nachm. 2 Uhr **Bahor Giechdienten.**

Allegemeine Wähler-Verammlung für Reideburg und Umgegend.

Donntag, den 28. d. M. Nachm. 4 Uhr im Schag'schen Gasthose zu Reideburg.
Der Candidat der liberalen Partei, Herr Prof. **Soretius,** wird amendei fein.

Hr. B. F. Daller in **Bern** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Zur hundertjährigen Gedächtnißfeier.
Jean-Jacques Rousseau
sein Leben u. seine Werke.
Biographische, kritische und historische Studien nebst bisher noch ungedruckten Aktenstücken und einem Portrait **J. J. Rousseau's.**
Von **H. R. Plouffe.**
Preis 8 R.

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird angenommen. **Magdeburg-Str. 5, i. S.**

Zahnschmerzen

jeber Art werden, selbst wenn die Zähne noch nicht angefallen sind, durch ein flüchtiges und für die Dauer durch den berühmten **Ind. Extract** beirigt. **Wacht in N. 50** zu haben im alleinigen Depot für Halle bei **J. Grunberg,** gr. Ulrichstraße 33.

Einer zuverlässigen, schulungsfähigen **Colportage-Handlung** ein **10-Pfennig-Blatt** mit **Lehrdruckbilder-Prämien** zum **Allein-Vertrieb** für Stadt und Umgegend offerirt.

H. G. Mänchmeyer in **Dresden.**

Damen- u. Kinderkleider

werden **modern** und **billig** angefertigt. **ent. auch nach auswärtigen Mittelwalde 1 part.**

Sauerfirigen

ohne Stiele faulen zu den höchsten Preisen. **Halle a/S. Gebrüder Köpf.**

Ein **Lebentisches** und **Neual** zu verkaufen. **Hr. Kuhlhoff,** alter Markt 33.

Ein gut erhaltenes **Schreibpult** ist zu verkaufen. **Schler,** alter Markt 33.

Ein einp. Wagen und ein **Pferdegeschirr** zu verkaufen. **Bernburgerstr. 16.**

Mehrere **Precht- und Reiterwagen** stehen zum Verkauf beim **Stellmachersherren Nagel,** Leipzigerstraße 33.

Einige **Schelte** (Wälderholz) zu verkaufen. **Nöb. alter Markt 13, p.**

Ein **abriges gutes starkes Arbeitspferd** verkauft. **Mühlberg 6.**

6 Stück starke Arbeitpferde und **1 weiche** und **1 wagen** haben preiswürdig zu verkaufen. **H. v. Schab, Adler, gr. Steinstr.**

Ein **wachsender Schafherd** ist zu verkaufen. **Sophienstraße 96.**

Jahn'scher Turnverein

Seite Abend 8 Uhr **Zurnübung** im **„Paradies“** Der Vorstand.

Die Volkstüche

befindet sich **Magdeburg, 7** in **Hofe** **Marzen** für die **ganze** **Vorion** **25 s.** für die **halbe** **13 s.** werden in der **Küche** **leis.** **wie** auch bei **Bern** **Neumarkt,** **gr. Ulrichstraße** **3** und bei **Bern** **Welle,** **Miethstraße** **1** **best.**

Ein **Medaillon** mit **drei** **Bildern,** **abgedruckt** **unverfälscht** und **einem** **Stück** **gedruckter** **Urtel** **verloren** **organ.** **Wegen** **Wohnung** **abzugeben** in **Halle** **bei** **W. Wernicke,** **Geiststr. 10.**

J. Borek & Co.,
Annoucen - Expedition
Bureau: gr. Ulrichstr. 47 I
Agentur: O. Winkelmann, Leipzigerstraße 4.
Bedienung prompt, reell und discret.

Auf dem **Berren** des **Thür.** **Wahns** ein **selbtes** **Zugendstück** **gefunden.** **Gegeben** **Interessengeld** **Wächterhof 5.**

Ein **Stühle** mit **Guipure** am **Dienst** **verl.** **Wächterhof 5.**

Ein **Wittibär,** auf **den** **Namen** **Johann** **Karl** **Gottfried** **Meissner,** **aggr.** **Hautbois** **6.** **Inf.-Regt.** **Nr. 105,** **ist** **in** **Wohin** **verloren** **gegangen.** **Der** **ehrl.** **Finder** **wird** **gebühren,** **selbst** **bei** **Frau** **Presche,** **Wohin,** **abzugeben.** **Erwähnen** **den** **24.** **Juli** **1878.** **K. Meissner,** **Verghautbois.**

Gelesen **Montag** **Abend** **eine** **goldene** **Broche** **Schmerstraße 23.**

Am **13. Juni** **c.** **habe** **ich** **in** **Hoffmann** **ihren** **Meinart** **öffentlich** **und** **ausdrücklich** **erklärt** **- wie** **ich** **es** **durch** **Zeugen** **erklären** **kann** **- daß** **ich** **kein** **Sozialdemokrat** **bin,** **sondern** **daß** **ich** **nur** **zur** **liberalen** **Partei** **belehne.** **Durch** **die** **Auslage** **dürfte** **mein** **positiver** **Charakter** **wohl** **zur** **Gemüthe** **galt** **gelegt** **sein.**

Dieser **zur** **gefalligen** **Kenntnißnahme** **derjenigen,** **die** **mit** **absolut** **zum** **Sozialdemokraten** **stempeln** **möchten.**

Johann **Kürsch,** **can.** **med.**

Der **junge** **Mann,** **welcher** **am** **Montag** **mit** **mir** **u. gleich** **Zeit** **in** **der** **Stunde** **von** **11-1/2** **Uhr** **im** **Wrielschalter** **in** **Hofgasse** **war,** **bringe** **mich** **zur** **liberalen** **Partei** **belehne.** **Durch** **die** **Auslage** **dürfte** **mein** **positiver** **Charakter** **wohl** **zur** **Gemüthe** **gelegt** **sein.**

Dieser **zur** **gefalligen** **Kenntnißnahme** **derjenigen,** **die** **mit** **absolut** **zum** **Sozialdemokraten** **stempeln** **möchten.**

Johann **Kürsch,** **can.** **med.**

Familien-Nachrichten.

Sein **wurde** **uns** **ein** **geheim** **Mädchen** **gehoben.** **Das** **selbe** **ist** **jetzt** **in** **Freunden** **und** **Bekanntem** **zu** **sehen.**

H. B. Braumann, Halle a/S., den 25. Juli 1878.

Sein **wurde**

Rothwendiger Verkauf.

Im Wege der notwendigen Substitution soll zum Zwecke der Auseinanderlegung der Bank 10, Nr. 540 für Grundbuchs von Helfta für den Stellmacher **Bruno Günther Jun.** und dessen Mutter, die verheiratete **Kosine Caroline Henriette Günther** geborene Stiefhof hier eingetragen, jetzt den Gebrütern **Carl** und **Bruno Günther** hier gehörige Plan Nr. 422 der Flur Helfta von 55,40 Ar. Alter zu 2061 A. Reinertrag am 21. September 1878 Nachmittags 4 Uhr im Gasthose zur Sonne in Helfta durch den unterzeichneten Substitutionsrichter veräußert und

am 22. desselben Monats Vormittags 11 1/2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Der Antrag aus der Grundsteuer-Mutter-Kolle, sowie die beglaubigte Abschrift der Grundbuchtafel können in unserem Bureau Zimmer Nr. 7 eingelesen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Privation spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden. Esilben, den 21. Juli 1878.

Königl. Preuss. Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Substitutions-Richter.
(ges.) **Herrmann.**

Submission.

Die Herstellung der Pfisterung des Durchbruchs große Brauhausgasse neue Kromenabte im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum

1. August 1878 Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt einreichen, wofolbst die Bedingungen z. e. offen liegen. Halle, den 24. Juli 1878.
Der Stadtbaurath.
W. Schultz.

Bekanntmachung.

Die Erneuerung, resp. Umlegung des Steinpflasters 1. auf der **Wobis-Mürcener** Kreis-Chaussee in Station 3,3—4,1, veranschlagt zu 2000 Mark, 2. auf der **Gertraud-Nöthenburger** Kreis-Chaussee in Station 3,0—3,2, veranschlagt zu 495 Mark, 3. auf der **Wibz-Dommiger** Kreis-Chaussee in Station 2,7 + 5—2,9 + 9, veranschlagt zu 363 Mark, soll im Wege öffentlicher Submission in einzelnen Losen vergeben werden. Beschlägliche Offerten sind bis

Donnerstag den 1. August Vormittags 11 Uhr im Bureau der unterzeichneten Landes-Bauinspektion große Steinstraße 41, 2 Treppen, abzugeben, wofolbst auch die Bedingungen nebst Anschlag einzusehen sind. Halle a/S., den 25. Juli 1878.
Die Landes-Bauinspektion Halle.

Grafweg Nr. 23.



Nähe am Markt.

Rich. Schröder,
Büchsenmacher,

Halle a/S., Grafweg 23, neben d. gr. Klausstr.
Empfehle ich wohl assortirtes Lager von Gewehren aller Systeme, Leuchtsche, Revolver und Pistolen neuester Constructionen, s. Gewehre und Munition von v. Dreyle zu Fabrikspreisen, s. Gefaschens- und Lancia- und Patronen-Hülsen in bedeutender Auswahl, s. Munition zu sämtlichen Waffen, s. Schrot in allen Nummern sehr billig, s. Umbauten und Reparaturen sauber und billig, s. Wiederverkäufer mache besonders auf mein großes Lager von Patronen-Hülsen aufmerksam.
Garantie. Billigste Preise.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

Sävre anlaufend, vermittelt der großen deutschen Post-Dampfschiffe: **Gollert** 31. Juli, **Herder** 14. August, **Wieland** 28. August, **Frisia** 7. August, **Lessing** 21. August, **Pommerania** 4. Septbr. und weiter regelmäßig jeden **Wittwoch**.

Süßigen Hamburg und Westindien,

Sävre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens und der Westküste Americas **Vandalia** 22. August, **Silesia** 22. September, **Allemania** 22. October und weiter regelmäßig am **22. jeden Monats**.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten**, Wm. Miller's Nachf. in **HAMBURG**, Admiralitätsstraße No. 33/34. (Telegraph-Adresse: **Bolten**, Hamburg.), sowie in Halle a/S. der Agent **Max Kesterstein**.

Den titl. Mühlenbesitzern u. Mühlenbaumeistern

bedeure ich mich ergebenst bekannt zu machen, daß mir von der Mühlenbesitzer-Gesellschaft der Herren Gebrüder **Stutz** in Rünberg (Sachsen), **Greenfeld-Göla** und **La Ferté** sowie **Jonarro** die alleinige Vertretung ihrer sämtlichen Fabrikate für **Königsrich** und **Provint Sachsen** übertragen worden ist. Daher empfehle ich insbesondere: **Prima französische Mühlsteine aus La Ferté s. J.** für Getreide, **Cements, Spaths, Gyps, Knochen z. Mäulerei** in folder und guter Qualität, **Neueste französische Getreide-Reinigungs-Maschinen** mit Ventilation und Fiektion, **Trieb-, Sortier-, Walz-, Verticale Mahlgänge, Steinhärtwertzeuge** von Ia. engl. Gußstahl, **Riemen, Gurten, Wecher, Seidengewebe**. Alle Sorten gelochte **Beche, Wagen- und Pferdebedeckn.** **Zackenschalen, Sackarten, Malzeisentrannen zc.** Ich garantire für alle Artikel, sichere **prompte** und **reelle** Bedienung nebst **billigsten** Preisen und indem neuesten Aufträgen gerne entgegensetze, empfehle ich Hochachtung

Merseburg, Kreuzstraße 3. Carl Schulz.

Garantirt ächten aufgeschloss. Baker-Guano

mit 18 Procent leicht löslicher Phosphorsäure liefert nach Control-Analyse der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zum billigen Preise ab Trotha oder ab Halle

die **Chemische Fabrik Goldschmidten zu Morl** gegenüber von **Uttin** an der **Saale**.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Plasterarbeiten** zur Umwandlung der Stein-schlagbahn in Pflaster auf der **Halle-Berndorger Chaussee** in Station 31,1-45-31,9-45; veranschlagt zu 2600 Mark, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Beschlägliche Offerten sind **Donnerstag den 1. August Vormittags 11 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Landes-Bauinspektion gr. Steinstr. 41, 2 Treppen, abzugeben, wofolbst auch die Bedingungen nebst Anschlag einzusehen sind. Halle, den 25. Juli 1878.

Die Landes-Bauinspektion Halle.

Fraunfurt-Bebraer Bahn.

Die complete Herstellung eines **Neuamts-Wohnhauses** nebst Stallgebäude auf dem **Bahnöfise** Esilben, veranschlagt zu 5000 Mark, soll vergeben werden.

Reflectirende Unternehmer wollen bezügliche Offerten mit entprechender Aufschrift versehen bis zu dem auf **Sonntag den 10. August 1878 Vorm. 11 Uhr** unterzeichneten Submissionstermin verbrieft und portofrei an die unterzeichnete Dienststelle einbringen.

Der **Votenantrag** nebst Zeichnung, sowie die Submissionbedingungen können auf dem Bureau der Bauinspektion VI. eingesehen werden. Später eingehende oder nicht bedingungs-gemäße Offerten bleiben unberücksichtigt. Halle, den 22. Juli 1878.

Königliche Bauinspektion VI.

Gr. Ulrichs-straße 54. Ausverkauf Gr. Ulrichs-straße 54.

Bis 1. October d. J. muß das Lager geräumt sein! Ich stelle daher meine sehr gut assortirtes Vorräthe selbstgefertigter Schuhwaaren mit 15% Preisermäßigung schon von heute an zum **günstlichen Ausverkauf** und mache ich hierbei darauf aufmerksam, daß sich kaum wieder eine günstigere Gelegenheit zum **billigen Einkauf reeller** Sandarbeit finden dürfte. — **Befellungen** nach **Maß** nehme ich vor wie nach entgegen und lasse mit deren **prompte** Ausführung bei **soliden** Preisen angehen sein.

Gr. Ulrichs-straße 54. Aug. Pabst Gr. Ulrichs-straße 54.

Schuhmachermeister.

Außer unsern bekannten atmosphärischen **Gasmotoren**, System **Langen-Otto**, fabriciren wir:



„Otto's neuen Motor“
von 1, 2, 4, 6, 8 u. mehr Pferdestraft, in neuerdings verbesserter Construction.
Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb. — Kein Heizen. — Keine besondere Wartung. — Seine Belastigung durch ausstrahlende Wärme. — Ohne Vorbereitung. — Aufstellung in allen Etagen jederzeit betriebfertig. — wohnort Häuser zulässig.

Vollständig geräuschloser Gang.

Projecte und Zeichnisse gratis. Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Griechische Weine.

Unterzeichnetes Hans beschäftigt sich mit deren Einfuhr. Von das Bekanntwerden derselben zu erleichtern, sende **1 Probekistchen mit 12 ganzen Flaschen in 10 Sorten** **Camarite, Corinth, Ella, Kalliste** **Vino di Bacco, Vno Santo, Misistra, Malvasier, Achaja Malv, weiss un roth, Vno Rosé.**

Flaschen u. Kiste frei ab Mk. 17. 10.
Unbedingte Bürgschaft für Reinheit u. Aechtheit, Preisbrochüre auf Wunsch franco.

Neckargemünd. J. F. MENZER.

Neue saure Gurken in Schocken u. Einzelnen empfiehlt **Hermann Lincke**, alter Markt 31.

Englischer Fussbodenollack

in gelber, brauner und grauer Farbe. Dieser Lack trocknet in circa 12 Stunden, ist dauerhaft und gibt einen schönen Glanz, a. Pfd. 1 Mt. 60 Pfg. — **Probirle** ist nur allein zu haben in der ältesten **Farb- und Farbenhandlung** in Halle von

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Wahlversammlung

der regierungsfreundlichen Vereinigung für **Löbsjain und Umgegend** **Sonntag den 28. Juli Nachmitt. 4 Uhr** im **Gasthose zum Schwan**.

Der **Wahl-Vorstand**: **Arnold, Wittin, Benemann, Semewitz, Basse, Kreisrichter, Gümern, Giesentant, Mürtgenstößer, Maquet, Brachtel, Engel, Adenlin, Helm, Dr. Zahn, Prof. Dr. Köhler, E. Raugel Jun., Trotha, Rabe, Giebelhagen, Zaran, Dr. Schrader, Professor Dr. Tschadert, Vergrath Wagener, Wittin, Weddy-Gönitz, Staatsanwalt Woytatsch.**

Sauerfirichen Plisse

Quantum **Otto Thieme, Geißstraße.** brennt unübertrefflich schön, mit mehreren Maschinen, auf Verlangen mit jedem beliebigen Zündchenraum zu Rosenzweigen.

Hülsen

offert **C. Kösewig, Stärkefabrik, Sanaegalle 8.** 100 **Wille Dauerreine** und 100 **Wille gewirte Reine** werden zu **festen** Preisen gelehrt. Off. unter **Nr. 142** in der **Expedition** d. **Bzg.** niederzulegen.

Gothaer Pferde- u. Lotterien **Ziehung** 24. September a. e. **6 Hauptgewinne** v. **10000, 3000, 3000, 2000** A., **54** edle **Wette** und **1000** kleinere Gewinne. **Loose** a. **3** A. empfohlen und geben **Wiedervertretern** den **üblichen** **Nachb.** **J. Barck & Co., Rammern-Expd.**

Pergamentpapier,

zum **Verfälschen** der **Einnahmehülsen**, in **vortüchtiger** **Qualität**, **87** cm hoch, **pro m 40** A. empfiehl.

C. Puppendorf, **Rammischstraße 10.** **Wiederverkäufer** haben **Nachb.**

Abschieß-Vögel u. Sterne, Armbrüste, Blase-Rohre

empfehl **C. F. Ritter,** **gr. Ulrichsstraße 42.**



Nächsten Sonntag, 28 Juli, 6 Uhr früh:

Courierszug nach Dessau-Coswig

(Wörlitz Park). **Rückfahrt** aus **Coswig** **1/2 9 Uhr** Ab., aus **Defflau** **9 Uhr** Abds. nach kann die **Rückfahrt** noch am **Montag** mit **allen** **fuhr.** **Personen** **angenehm** werden.

Willeis III. Cl. Nr. 2 Mrt., II. Cl. 3 Mrt. nur noch **heute** bei **Steinbrecher & Jasper**, am **Markt**.

Nur 3 Mark. Fernröhre,

sehr **scharf**, mit **4** **Gläsern**, **3** **Augen**, **30** **Zoll** lang, **sehr** **ausgezeichnet**, **nr. 3** A. **B. Pfeifer,** **Berlin, Ruitmannstraße 17.**

Pra. Thür. Tafelbutter

a **Pfd. Mt. 1—** empfiehl **Gustav Henning** **Domplatz (u. Sophienstraße).**

Sonnabend frisches Rehwild und wilde Gnten.

C. Müller Nachf., **Leipzigstr. 106.**

Salzbutter,

frische **Thüringer**, empfiehl **C. F. Jentsch**, **Neumarkt.**

Speck-Flundern

und **Auschnitt** aller **feinen** **Wurst- u. Fleischwaaren** empfiehl **W. Assmann,** **gr. Ulrichsstraße 27.**

Approbit. Caffee-Surrogat

von **Sehler & Co.**, aus **reinem** **Buckelohf** fabricirt, **allein** zu **haben** bei **Serrn** **Aug. Apelt, Halle.**

Mettlach. Mosaik-Fussböden

□ **Meter** von **6/8** **Mark** ab, empfiehl **Wih. Dammann.**

Neue Koch- und Heizöfen

verkauft zu **angenehm** **billigen** **Preisen** **Weissenborn** **Freyberg's Garten.**

S ä r g e

in **allen** **Größen** empfiehl **C. Schlippe**, **Frankenstraße 5.**

Größtes Lager von Holz- u. Metall-Särgen

zu **billigen** **Preisen** empfiehl bei **vorkommenden** **Fällen.** **Telegraphische** **Aufträge** werden **per** **Wag** **effectirt.** **W. Aust, Silbergasse 1.**

Haar-

Arbeiten jeder **Art**, wie **Zöpfe**, **Puffen**, **Schleure** etc., **fertig** **schnell** und **solid** **B. Rosenblatt**, **Frd. Stöbers** **Nachf.**, **Schmerstraße 13** u. **v. d. Steinthor 13.**

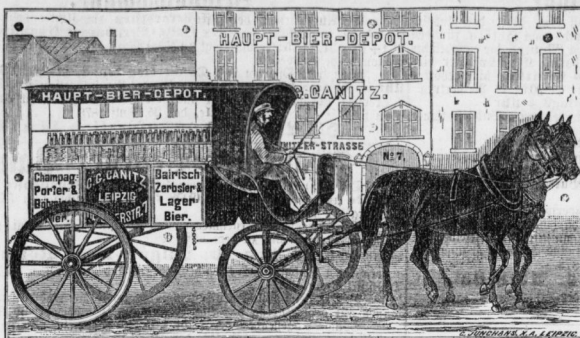
Fr. Kluge,

Rennbeker Gesangverein. **Sonabend** den **27. Juli**, **Abends** **6 Uhr** **Uebung.**

C. G. Canitz

Haupt-Bier-Depot,

Reudnitzer Strasse Nr. 7.



Reudnitzer Strasse Nr. 7.

Haupt-Bier-Depot,

C. G. Canitz

== Culmbacher Exportbier ==

aus der **ersten Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei in Culmbach.**

Preisgekrönt auf den Deutschen Gastwirthstagen

in **Hamburg 1876**, in **Breslau 1877**, in **Dresden 1878**

empfiehlt und veredelt in Original-Fass und Flaschen zu soliden Preisen und vermittelt auch directen Bezug

das **General-Verandt-Depot für echte Biere**

von **C. G. Canitz, Leipzig und Halle an der Saale.**

Dieses Bier, welches nicht mit den ganz schweren Culmbacher Bieren zu verwechseln ist, bekommt stets gut, auch bei Mehrgenuß. Bei regelmässigem mäßigen Genuß ist es eines der vorzüglichsten Stärkungsmittel für Schwache und Reconvallescenten.

Von einer Anzahl Untersuchungen, welche Dr. C. Geisler in Dresden im Laufe des Jahres 1877 in seinem öffentlichen chemischen Laboratorium vornahm (es wurden 43 Sorten Bier untersucht), erwies sich das Bier aus der ersten Culmbacher Exportbier-Brauerei wiederum als das malzreichste.

Die Analysen lauten:

Dunkles Exportbier:

Specialgewicht bei 15° Celsius	1.022.	Rohlfensäure	0.300.	Alkohol	5.289.	Extract	6.400.	Wasser	15.970.	Phosphorsäure	0.106.	Wasser	86.31.	Glucrin.	—.
--------------------------------	--------	--------------	--------	---------	--------	---------	--------	--------	---------	---------------	--------	--------	--------	----------	----

Helles Exportbier, sogen. Salon-Tafelbier:

Specialgewicht bei 15° Celsius	1.016.	Rohlfensäure	0.302.	Alkohol	4.469.	Extract	5.620.	Wasser	18.558.	Phosphorsäure	0.104.	Wasser	88.91.	Glucrin	—.
--------------------------------	--------	--------------	--------	---------	--------	---------	--------	--------	---------	---------------	--------	--------	--------	---------	----

Diese Eigenschaften, welche dieser vorzügliche Stoff durch die umsichtige und gewissenhafte Leitung der Brauerei stets in unveränderter Form besitzt, rechtfertigen seinen Ruf.

Außerdem erlaube ich mir meine anderen Biere ebenfalls in unübertrefflicher Qualität in gefl. Erinnerung zu bringen, als:

Canitz Malz-Porterbier, Hofer Malzbier, Pilsener Versandtbier, Zerbster Bitterbier, ff. Lagerbier, Köseener Champ.-Weissbier,

sowie das anerkannt vorzügliche

(lesteres auch das hefige) zu kalten Schalen, Warmbier und Suppen.)

Alles Nähere befragen die Preisbücher, nebst neuesten chemischen Analysen von Dr. Elsner, welche auf Wunsch stets prompt, gratis und franco zugefandt werden. Hochachtungsvoll

C. G. Canitz,

Vertreter div. in- und ausländischer Brauereien.
Leipzig und Halle a. d. S.

Röhren-Schraubstöcke und Dichtmaschinen,
Schmiedeeiserne Röhren
für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, Locomobil- und
Kohrentffel, sowie alle
Gasrohr-Verbindungsstücke,
Flanschen, Bordscheiben, Rohrflangen und
Röhren-Bearbeitungs-Werkzeuge
empfehle ich in reichlicher Auswahl zu billigen Preisen
Otto Linke in Halle a. S.,
Königsplatz Nr. 6.
Gasrohr-Kluppen, Zangen, Abschnneider.

Geschäfts-Gröfning.
Den Herren Interessenten zeige ich ergeben an, daß wir am 19. d. Mts. in Obergörlitz an der Expedition- und Commissionsgeschäfts-Gröfning haben und empfehlen unsere Lager- und zur geeigneten Benutzung.
Gleichzeitig haben wir die Vertretung von der landwirthschaftlichen Maschinenfabrik der Herren W. Siedersleben & Co. in Bernburg, sowie der Wanscher Pflanzfabrik in Magdeburg übernommen und können sämtliche, von diesen Fabriken gefertigte Maschinen, von denen wir die in hiesiger Gegend gebräuchlichsten zur Ansicht auf Lager halten, zu Fabrikpreisen unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen von uns bezogen werden.
Zur Ernte halten wir die vielfach auf Konkurrenz ausgezeichnete, durch ihre Leistungsfähigkeit und Stabilität bekannte Royal-Mähmaschine der Herren W. Siedersleben & Comp. in Bernburg bestens empfohlen. Hochachtungsvoll
D.ber-Möblingen, den 19. Juli 1878.
Gebrüder Böttger.

„PARADIES“
Heute Sonnabend den 27. Juli Abends
Pökelknochen
mit Sauerkraut und Erbsenpurée,
C. Meissner.

Sommer-Theater
Schmidts Garten, gr. Ulrichstr. 11
Sonnabend den 27. Juli
Vorstellung.
Das Nähere die Tageszettel.

Veren der Krieger von 1866 ab.
Sonnabend den 27. Juli abends
im Fürstenthal
Generalversammlung.
Tagordnung: 1. Ballotage, 2. Ber-
sprechung über die Feierlichkeit zum
2. September c. 3. Einladung zur
Fahnenweihe des Krieger-Vereins
hierzu, 4. Berprechung über
sämmliche Steuerzettel.
Julius Lützelitz, Vorsitzender.

Kränzen der Schneider
mit freier Nacht Montag den 29.
Juli auf der Rabeninsel (Niel-
schlöfchen). Die Collegen und Freunde
ladet hierzu ergeben ein
Der Vorstand.
NB. Abgangezeit punkt 8 Uhr
vom „Paradies“.

Giebichensteiner Raugklub.
Sonnabend d. 27. Juli Abends 8 Uhr
Generalversammlung
in Riebes Gesellschaftshaus.

Stange's Gartliche,
Grasfene 21, täglich Suppe, Gemüse
und Fleisch in und außer dem Saale
in ganzen und halben Portionen.
Wein, Weiß- und Lagerbier ff.

Dampfmaschinen
combinirt, mit lebenden Kohrentffel, deren
Grundplatte gleichzeitig als Kesseltrommel dient,
wie auch stationäre Dampfmaschinen-
anlagen liefert bei prompter Ausführung preis-
werth unter Garantie
die Maschinenfabrik
von
Wolf & Schäfer
zu Halle a. S.
Restaurant und Gartenlocal zum Rosenthal.
Heute Sonnabend Abends
Frei-Concert.

Restaurations-Gröfning.
Mit heutigem Tage eröffne Schulberg Nr. 6 vis-a-vis der
Univerfität unter der Firma:
„Universitäts-Restaurant“
in den auf das Comfortabelste eingerichteten resp. neu restaurirten
Localitäten der früheren „Hedermans“ ein neues Restaurant
unter obiger Firma.
Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, alle den Jah-
reszeiten entsprechende Speisen und Delikatessen außer der
gewöhnlichen Speisenkarte, sowie ein feines Glas Lager-
und höchst bayrisch-würdige und gute preiswürdige
Weine zu verabreichen, wodurch ich mir das Wohlwollen
der mich Bechenden zu erwerben hoffe.
Mit Hochachtung zeichnet
Gustav Grimm,
„Universitäts-Restaurant“.

Maile.
Heute Sonnabend den 27. Juli et.
Grosses Concert (Militair-Musik).
Anfang Abends 8 Uhr. Entree frei. Heute.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.